

Geschätzte Gemeinderätin, geschätzter Gemeinderat

Haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz für dieses Jahr einen Teuerungsausgleich erhalten?

Nein? Dann verstehen Sie wahrscheinlich die Unzufriedenheit von uns Mitarbeitenden der Stadt Dübendorf. Auch für Sie und uns stiegen und steigen die Preise. Aber anders als in den allermeisten Zürcher Gemeinden und beim Kanton, sind wir leer ausgegangen.

Ja? Dann können Sie wahrscheinlich auch nicht nachvollziehen, warum das fürs Stadtpersonal – vom Tiefbaumitarbeiter über die Reinigungskräfte, die Hort-Mitarbeiterinnen der Primarschule und die Stadtpolizist:innen bis zu den Verwaltungsangestellten – anders sein soll.

Wir stehen hier ...

... weil unsere Forderung vom Stadtrat nicht gehört werden. Wir wollen den Teuerungsausgleich rückwirkend auf den 1. Juli 2023 (üblich wäre der 1. Januar).

... weil der Teuerungsausgleich für alle und nicht leistungsgebunden ausgerichtet werden soll.

... weil das Dübendorfer Lohnsystem intransparent und unfair ist.

Wir bitten Sie ...

... korrigieren Sie den Entscheid des Stadtrates und gewähren Sie uns für 2023 den vollen **Teuerungsausgleich von 3.5%**. Damit haben wir noch immer genug mit dem Anstieg der Krankenkassenprämien, der Mieten und Energiekosten zu kämpfen, denn diese sind in der Teuerung nicht abgebildet.

... bevor Sie demnächst über die totalrevidierte Anstellungs- und Besoldungsverordnung (ABV) befinden werden, verlangen Sie die Mitwirkung des Personals (ab 2024 wird es eine Personalkommission geben). In der neuen ABV lässt sich **das Lohnsystem in Dübendorf transparent und fair gestalten**.

Es braucht Mut, hier zu stehen. Wir tun es nicht aus Spass. Wir stehen unter Druck. Finanziell, durch die grosse Arbeitslast, die Abhängigkeit vom intransparenten Lohnsystem, die schlechte Stimmung, die fehlende Wertschätzung. Wir stehen für bessere Arbeitsbedingungen hier. Es haben schon zu viele unserer Kolleg:innen gekündigt. Wir wollen nicht die nächsten sein. Wir stehen auch hier, damit die Stadt eine attraktive Arbeitgeberin wird und die offenen Stellen besetzen kann

150 Mitarbeitende unterzeichneten die Petition «Situation des Personals der Stadtverwaltung Dübendorf», die wir mit Unterstützung der Gewerkschaft VPOD Zürich lanciert und eingereicht haben. Die Petition führt unsere Forderungen näher aus und richtet sich auch an Sie, geschätzte Gemeinderät:innen.

Petition unter: <https://zuerich.vpod.ch/news/2023/personal-der-stadt-duebendorf-verlangt-verbesserungen/>

Der VPOD koordiniert auch Termine, falls Sie von uns aus erster Hand informiert werden möchten:

stephanie.fuchs@vpod-zh.ch